



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Hinter den Kulissen: Bibliotheca Cartusiana Moguntina – digital. Virtuelle Kartausebibliothek Mainz

Seit Februar 2020 läuft in der Stadtbibliothek ein umfangreiches Digitalisierungsprojekt in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg. Finanziert wird es von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Im Zentrum des Projektes steht die Digitalisierung und Online-Bereitstellung der 622 Handschriften aus dem 1781 aufgelösten Mainzer Kartäuserkloster im Bestand der Mainzer Wissenschaftlichen Stadtbibliothek.

Der herausragende Ensemblewert und die Bedeutung der aus der Mainzer Kartäuserbibliothek erhaltenen Zeugnisse ordensspezifischer Frömmigkeit sind in der internationalen Forschung seit vielen Jahrzehnten bekannt. Zeitlich stammen die Handschriften überwiegend aus dem Spätmittelalter (14./15. Jh.), es finden sich jedoch auch deutlich frühere Zeugnisse einschließlich des 9. und 11. Jahrhunderts darunter. Inhaltlich umfasst die Bibliothek das breite Spektrum mittelalterlicher Theologie, daneben finden sich aber auch Titel zu kanonischem Recht, Philosophie, Medizin, Naturkunde, Komputistik, lateinischer Dichtung, Philologie, Rhetorik und Grammatik. Bedeutend ist der große Bestand an lateinisch-deutschen und lateinisch-niederdeutschen Vokabularen.

Der Projektablauf sieht vor, dass die Handschriften in Paketen zu 50 Stück immer halbjährlich nach Heidelberg transportiert werden. Insgesamt ist das Projekt auf zwei Phasen von jeweils drei Jahren angelegt. In jeder Phase sollen etwas mehr als 300 Handschriften digitalisiert werden. Die Vorbereitung der Handschriften für den Transport obliegt der Stadtbibliothek. Hierzu wird jede einzelne Handschrift anhand eines Kataloges auf Vollständigkeit überprüft und zum Schutz in eine Bindemappe aus säurefreiem Karton verpackt. Zusätzlich dazu wird ein Zustandsprotokoll angefertigt, in dem Besonderheiten und Beschädigungen an Bucheinband oder Buchblock sowie sonstige Schäden wie Tintenfraß, Wasserschaden oder Schimmel festgehalten werden. Außerdem wird der Zustand jedes Objektes durch eine Reihe von Fotografien dokumentiert.

Das Digitalisierungszentrum der Universitätsbibliothek Heidelberg übernimmt die Digitalisierung und Onlinestellung der Handschriften gemäß den DFG-Vorgaben. Die Heidelberger sind auch für den Aufbau eines Online-Portals zuständig, das neben dem Zugang zu den digitalisierten Codices auch umfangreiche inhaltliche Informationen zur Geschichte und Bedeutung der Bibliothek sowie zu einzelnen Handschriften bereitstellen soll. Im Sinne einer „Virtuellen Bibliothek“ wird angestrebt, auch den Streubestand (205 Handschriften in rund 20 weltweit verstreuten Institutionen) so weit möglich im geplanten Portal zusammenzuführen.



Hs I 440, Stundenbuch (lat., frz.), Pergament, 20 x 14 cm,
Frankreich (Paris {oder Rouen}), Mitte des 15. Jh.



Hinweise zum Ausleihen und Arbeiten in der Stadtbibliothek

- Betreten Sie das Gebäude bitte mit einer Mund-Nasen-Bedeckung
- Halten Sie mind. 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen
- Bitte waschen und/oder desinfizieren Sie sich die Hände bevor Sie in die Ausleihe oder den Lesesaal gehen
- Beschränken Sie Ihren Aufenthalt in der Bibliothek auf das Wesentliche

Ausleihe

Mo und Mi: 10–12.30 Uhr und 14–18 Uhr, Fr: 10–13 Uhr

- Sie können Bücher zurückgeben und bestellte Bücher, auch Fernleihen, abholen. Eine Recherche oder Fernleihbestellung ist vor Ort (ohne Hilfe des Personals) nur am Publikumsrechner in der Galerie (2. OG) möglich.
- Die Forschungsbibliothek ist nicht zugänglich. Bücher, deren Signatur mit *FoBi* beginnt, werden für Sie geholt.
- Sie können einen Bibliotheksausweis beantragen. Bitte nutzen Sie dafür bevorzugt unser [Online-Formular](#), das Sie ausgefüllt und ausgedruckt mitbringen.
- Das Mikrofilmlesegerät mit Drucker kann ausschließlich in Selbstbedienung genutzt werden. Hilfestellung ist wegen der Abstandsregeln nicht möglich.
- Der Scanner im Foyer kann ausschließlich in Selbstbedienung genutzt werden.
- Wenn Sie nicht vorbeikommen können oder möchten, wenden Sie sich bei Fragen zu Ihren Entleihungen oder bei Verlängerungswünschen zu den genannten Zeiten an Telefon 06131 12-2652 oder immer per Mail an stb.ausleihe@stadt.mainz.de.

Information

Es findet keine Beratung vor Ort statt, unsere Info ist nicht besetzt. Wenn Sie Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne jederzeit per E-Mail über stb.info@stadt.mainz.de oder telefonisch unter 06131 12-2651 zu folgenden Zeiten: Mo 10–12.30 Uhr und 14–16.30 Uhr, Mi 10–12.30 Uhr und Fr 10–13 Uhr.

Lesesaal

Mo und Mi: 10–13 und 14–18 Uhr, Fr: 10–13 Uhr

- Die Benutzung des Lesesaals erfolgt nur durch vorherige Anmeldung per Telefon 06131 12-2416 oder E-Mail über stb.lesesaal@stadt.mainz.de.
- Eine Pflicht zur Bedeckung von Mund und Nase besteht nicht, solange Sie an Ihrem Platz sitzen.
- Auskünfte werden nur schriftlich, per Mail oder telefonisch erteilt.

Impressum:

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Rheinallee 3 B
55116 Mainz
06131 12 2649
www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweis:

Seite 1: © Stadtbibliothek Mainz
Seite 2: © Stadtbibliothek Mainz



Landeshauptstadt
Mainz